



Grüne Liste Neckartenzlingen GLN

GRin Walburga Duong
Melchiorstraße 5
72654 Neckartenzlingen
Tel: 07127-34659
walburga.duong@gruene-aichtal-neckartal.de

GRin Jana Swoboda
Metzinger Straße 11
72654 Neckartenzlingen
Tel: 0173-3073292
jana.swoboda@gruene-aichtal-neckartal.de

Rede zum Haushalt 2021

Liebe Frau Bürgermeisterin Braun,
Lieber Herr Castro,
Liebe Verwaltung,
Liebe Neckartenzlinger Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir danken der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplans und die Erläuterungen zur Planung. Unser besonderer Dank gilt wieder Ihnen, Herr Castro, für die umsichtige und vorsichtige Planung in diesen besonderen Zeiten.

Vor einem Jahr war das Thema Corona noch ganz neu für uns. Jetzt ein Jahr später gibt es immer noch viel Unsicherheiten und wir wissen immer noch nicht, welche Auswirkungen die Pandemie am Ende auf unser Leben haben wird. Sicher ist aber, dass wir einen deutlichen Einbruch bei den Gewerbesteuererinnahmen haben und das, verbunden mit den hohen Umlagen aufgrund sehr guter Ergebnisse in den Vorjahren, führt zu einem nicht ausgeglichenen Ergebnis für das Jahr 2021 in Höhe von ca. 6 Mio. €.

Sie, Frau Braun, als Bürgermeisterin haben zusammen mit der Verwaltung im vergangenen Jahr sehr gute Arbeit geleistet, um die Gemeinde gut durch diese unruhigen Zeiten zu führen. Dafür ganz herzlichen Dank an die gesamte Verwaltung.

Auf einzelne Vorhaben im Haushaltsplan möchte ich nicht weiter eingehen und mich darauf beschränken zu betonen, dass die Grüne Liste Neckartenzlingen dazu steht, den Bauhof jetzt als erstes Projekt zügig umzusetzen - der Handlungsbedarf ist uns schon lange bekannt. Wir stehen aber genau so zur Realisierung der Sporthalle im Rahmen des jetzt vorliegenden Entwurfs, wenn die noch notwendigen weiteren Planungsschritte abgeschlossen sind. Auch Pflichtaufgaben wie z.B. der Hochwasserschutz stellen wir nicht in Frage.

Drei Themen möchten wir als Grüne Liste Neckartenzlingen in den Mittelpunkt der diesjährigen Haushaltsrede stellen - Klimaschutz, Artenschutz und Bildung.

1. Klimaschutz

Unser Klimaschutzkonzept basiert darauf, dass wir in Deutschland bis 2030, also in nicht einmal zehn Jahren den CO₂-Ausstoß um drei Prozent reduzieren müssen, um das Zwei-Grad-Ziel des Paris-Abkommens zu erreichen - zehn Jahre für drei Prozent. Mit weiteren Lippenbekenntnissen, dass „man“ was für den Klimaschutz tun muss, ist es da nicht getan. Wir wollen ja gar nicht so weit gehen und wie in Freiburg, 180 EURO je Tonne CO₂ als Rückstellung für den Ausgleich von Klimaschäden im Haushalt einzuplanen. Bei ca. 38.000 Tonnen CO₂-Ausstoß in Neckartenzlingen laut Klimaschutzkonzept wäre damit die Sporthalle wirklich in weite Ferne gerückt.

Aber wir fordern, dass wir uns ernsthaft mit dem Klimaschutzkonzept und allen darin enthaltenen Maßnahmen auseinandersetzen und uns zügig an die Umsetzung machen. Vielen Dank, Frau Braun, dass Sie die Vorbereitungen dazu bereits in die Wege geleitet haben.

Um wirklich voran zu kommen, muss ein Umdenken hier im Gremium stattfinden. Unsere Entscheidungen müssen immer auch in Bezug zum 2Grad-Ziel stehen, also weniger Individualverkehr und mehr ÖPNV, mehr Investitionen in Fahrradwege und weniger in Parkplätze, kein Gebäude der Gemeinde mehr ohne Photovoltaik. Wir müssen hier Vorbild sein.

2. Artenschutz

Der Artenschutz steht in enger Verbindung zum Klimaschutz und zur Flächenversiegelung. Erneut weisen wir darauf hin, dass die weitere Entwicklung des Gewerbegebiets Weidach für uns der falsche Weg ist. Wir vernichten hier wertvolle artenreiche Wiesen in einer Zeit, in der unsere Wirtschaft sich in einem starken Umbruch befindet und zu befürchten ist, dass große Gewerbeflächen nicht mehr benötigt werden. Auch hier muss ein Umdenken stattfinden. Noch ist kein Bagger angerückt und noch können wir eine Denkpause einlegen. Immer wieder neue Baugebiete auszuweisen ist für uns keine Lösung. Das ist der althergebrachte Weg, hier müssen neue Konzepte gesucht werden.

Dass die Gemeinde mit der Bewirtschaftung ihrer eigenen Flächen zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen könnte, fordern wir mantrahaft seit mehreren Jahren, ohne dass sich viel bewegt hat. Mit ein paar Blumenwiesen, die dann zum falschen Zeitpunkt gemäht werden, ist es nicht getan. Auch hier sollte ein Umdenken stattfinden.

Bildung

Zum Schluss möchte ich noch unser Augenmerk auf den Bereich Bildung richten. Corona, wird oft nachgesagt, dass es wie ein Brennglas wirkt und die schon lange bestehenden Defizite deutlicher zum Vorschein bringt. Die Schülerinnen und Schüler haben jetzt ein ganzes Jahr keinen „normalen“ Unterricht gehabt und waren sehr stark von der Unterstützung in ihrem Elternhaus abhängig. Von den Schulsozialarbeitern im Schulzentrum kommt das Signal, dass

sich der zweite Lockdown viel stärker auf die Kinder und Jugendlichen ausgewirkt hat. Uns allen ist wahrscheinlich klar, dass Kinder und Jugendliche, die schon zu normalen Zeiten aufgrund ihres familiären Hintergrunds die schlechteren Startbedingungen haben, jetzt erst recht benachteiligt sind. Mit ein bisschen ehrenamtlicher Hausaufgabenbetreuung und drei Wochen zusätzlicher Betreuung in den Ferien ist das nicht zu beheben. Die beste Möglichkeit, für mehr Chancengerechtigkeit zu sorgen und die Defizite der Herkunft auszugleichen, ist die Einrichtung einer Ganztagschule - auch schon in der Grundschule. Wir haben hier jetzt als Gemeinde eine soziale Verantwortung und können nicht nur auf die Wünsche der Schule oder einiger Eltern Rücksicht nehmen. Wir fordern die Verwaltung auf, Gespräche mit der Schulleitung so bald wie möglich aufzunehmen, um ein Konzept für die Einrichtung einer Ganztagsgrundschule auszuarbeiten und die entsprechenden Fördermittel zu beantragen.

Uns ist bewusst, dass unsere Haushaltsrede in diesem Jahr einen eher kritischen Duktus hat. Das ist nicht gegen Sie / Euch als Person gerichtet. Es ist der Dringlichkeit geschuldet die wir sehen - nicht mal mehr zehn Jahre Zeit um etwas zu ändern, was im Grunde bereits seit mindestens 30 Jahren bekannt ist, macht uns ungeduldig und sehr besorgt.

Vielen Dank.

Neckartenzlingen, den 23. März 2021
Walburga Duong und Jana Swoboda